

stadtwerke mosbach



GESCHÄFTSBERICHT 2020





AUFSICHTSRAT	2
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	3
GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
LAGEBERICHT	6
ERTRAGSLAGE	10
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	12
STROMVERSORGUNG	14
GASVERSORGUNG	15
WASSERVERSORGUNG	16
WÄRMEVERSORGUNG	17
PARKEINRICHTUNGEN	18
BÄDER	18
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	19
AUSBlick	20
BILANZ	22
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	24
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	25
ANHANG	30
AKTIVITÄTENABSCHLUSS	35
AKTIVITÄTEN GUV	36
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	38
ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS	40
BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN	41
BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEEN	42
ÜBERSICHTSKARTE BETRIEBSFÜHRUNGEN	44
IMPRESSUM	46

Vorsitzender

Michael Jann
Oberbürgermeister

Mitglieder

Kristina Dinter
Angestellte

Arno Flicker
Dipl. Betriebswirt

Ursula Gregori
Modistin-Meisterin

Hartmut Landhäußer
Maschinenbautechniker

Georg Nelius
Landtagsabgeordneter

Walter Posert
Gärtnermeister und Florist

Norbert Schneider
Kaufmann

Beratendes Mitglied

Simone Bansbach-Edelmann
Fach-Beamtin für Finanzwesen

Dr. Thomas Ulmer
Facharzt für Allgemein-/Sportmedizin

Jörg Arbeiter
Gärtnermeister

Joachim Barzen
Dipl. Sportlehrer

Dr. Mark Fraschka
Leitender Angestellter

Jens Heiler
Polizeibeamter

Timo Riedinger
Student

Nuria Sierra Parejo
Einzelhandelskauffrau



Überwachung der Geschäftsführung und Beratung der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage und künftige Entwicklung der Gesellschaft sowie über Vorgänge von wirtschaftlicher und technischer Bedeutung unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Einzelvorgänge wurden auf fünf Sitzungen eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 überwacht und sie beratend bei der Leitung des Unternehmens begleitet. Er informierte sich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden überprüft und mit den Geschäftsführern behandelt.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

In den Aufsichtsratssitzungen am 26. Juli 2021 und am 7. Oktober 2021 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke Mosbach GmbH sowie dem Lagebericht für die Gesellschaft befasst.

Der vom Aufsichtsrat gewählte Abschlussprüfer WGKK Prüfungsgesellschaft mbH, Mosbach, hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht zuvor geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes, die keine Einwände ergab, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung zu und billigte den Jahresabschluss. Dem Vorschlag der Geschäftsführer über die Verwendung des Jahresüberschusses schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern, die zum Unternehmenserfolg beigetragen haben, spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus.

Mosbach, den 08. Oktober 2021

Oberbürgermeister Michael Jann,
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Jürgen Jaksz, Geschäftsführer (re)
Ralf Winkler, Geschäftsführer (li)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer

Jürgen Jaksz

Ralf Winkler



Unsere Beteiligungen

Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH
100%, Stammkapital 25.000 Euro

Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG
50,1%, Kommanditkapital 1.903.800 Euro

Netzgesellschaft Elz-Neckar, 14,9%
Kommanditkapital 175.210,45 Euro

Trianel GmbH, 0,5% Stammkapital
450.000 Euro

Trianel Windkraft Borkum II
503.136,25 Euro

Trianel Wind und Solar
271.166,64 Euro

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
BWV, 646.200 Euro

Endica GmbH, Karlsruhe
80.208,28 Euro

Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH
Tübingen, 30.000 Euro

Badischer Gemeindeversicherungsverband, BGV
Karlsruhe, 1.100 Euro

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die internationale Wirtschaftsentwicklung war 2020 in hohem Maße von den Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Alle relevanten Volkswirtschaften erlitten einen einschneidenden Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung. Hinzu kamen Unsicherheiten im politischen Umfeld, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Großbritannien aus der Europäischen Union. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank weltweit um 5,5%. Im Euroraum betrug der Rückgang 7,2%, in Deutschland sank das BIP um 5,4%.

Branchensituation

Die Energiebranche ist derzeit von tiefgreifenden Umbrüchen geprägt. Mit der Energiewende entstehen starke Veränderungen im Markt. Aber auch die Digitalisierung und die Sektorkopplung üben einen starken Einfluss für die gesamte Branche aus.

Da der Energiesektor einer weitreichenden Regulierung unterliegt, kann die Politik entsprechend stark in die Entwicklungen der Branche eingreifen.

Strommarkt

Die Stromerzeugung in Deutschland lag in 2020 nach Angaben des BDEW um 3,6 % unter dem Niveau des Jahres 2019 (635,6 Mrd. kWh). Aufgrund der stark gestiegenen Homeoffice-Nutzung und der Tatsache, dass die Menschen mehr Zeit zu Hause verbrachten, ist der Stromverbrauch der privaten Haushalte gestiegen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den Gewerbekunden. Durch wochenlange Schließungen des Einzelhandels sowie der Gastronomie ist in diesem Segment der Stromverbrauch entsprechend gesunken.

Aufgrund des im Frühjahr stark eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten infolge der Corona-Pandemie kam es temporär zu einem Rückgang der Ladevorgänge an öffentlichen Ladepunkten. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen ist jedoch im Jahresverlauf stark gestiegen. Die staatliche

Subventionierung ist hierbei eine starke Stütze. Dies wird mittelfristig zu einer höheren Auslastung der Ladeinfrastruktur führen.

Gasmarkt

Erdgas wird als Übergangstechnologie durch den Kohleausstieg eine stärkere Rolle spielen. Langfristig wird man von Erdgas auf klimafreundlichere Gase wie Biogas oder Wasserstoff umstellen müssen.

Klimaschutz

Auch wenn die Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten die politische Agenda klar dominiert hat, gilt dem Klimaschutz weiter große Aufmerksamkeit. Die gegen die Wirtschaftskrise angelegten Sofortprogramme und Konjunkturmaßnahmen wurden auf europäischer und nationaler Ebene in Teilen mit dem Ziel verknüpft, Investitionen in die grüne Transformation der Wirtschaft zu unterstützen und den Strukturwandel entsprechend zu beschleunigen.

Durch den von der EU Kommission vorgelegten EU Green Deal soll mit einem erhöhten Klimaziel eine Emissionsreduktion von mindestens 55% bis 2030 und der Treibhausneutralität bis 2050 erreicht werden. Eine Verabschiedung des Klimagesetzes in 2021 gilt als wahrscheinlich.

Dadurch wird auch auf nationaler Ebene der Druck erhöht, den Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Verkehrswende und die Wärmewende im Gebäudesektor erheblich zu beschleunigen.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahr alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft neu erfasst, aktualisiert und hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die sich aus dem Markt ergeben, sind beispielsweise Verträge mit Tarif- und Sondervertragskunden, die auf Laufzeiten und Margenentwicklungen überwacht werden müssen.

Ein hohes Risiko besteht darin, gestiegene Handelskosten und eine höhere EEG-Umlage im Haushalts- und Gewerbebereich nicht weiter geben zu können, da diese mit festen Preisen vereinbart sind und sich an anderen Marktpreisen messen lassen müssen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Vertragskunden wurden so abgeändert, dass nur noch die Nettopreise auf die Laufzeit garantiert werden. Änderungen bei Umlagen, Abgaben und Steuern werden künftig direkt und ohne Zeitverzug weitergegeben. Dies gilt jedoch nicht für die Grundversorgung, in der zwingende Bruttopreise zu vereinbaren sind.

Von der Bunderegierung wurden am 03.06.2020 57 Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Folgen, Sicherung von Wohlstand und Stärkung der Zukunftsfähigkeit verabschiedet. Darin wird unter anderem die Begrenzung der EEG-Umlage zur Schaffung wettbewerbsfähiger Strompreise als Maßnahme herangezogen. Die EEG-Umlage soll auf 6,5 ct/kWh in 2021 sowie auf 6,0 ct/kWh in 2022 gesenkt werden.

Durch die Vertragsbedingungen werden diese Änderungen an die Kunden weitergegeben.

Weitere Risiken sind der mögliche Wegfall von Großkunden in der Strom- und Gasversorgung. Besonders gefährdet sind Konzern- und Kettenkunden.

Allgemeine Risiken können auch durch Forderungsausfälle bei Großkunden entstehen, die beispielsweise durch die wirtschaftliche Entwicklung infolge der Corona-Pandemie besonders betroffen sind. Die Gesellschaft hat bereits in der Vergangenheit vor Vertragsabschlüssen ab einer gewissen Größenordnung grundsätzlich eine Bonitätsprüfung durch Dritte vorgenommen, auch bei langjährigen Bestandskunden.

Von dem neu geschaffenen Leistungsverweigerungsrecht für Verbraucher sowie Kleinunternehmen bei

fortlaufenden Verpflichtungen haben bisher sehr wenige Kunden Gebrauch gemacht. Die in diesem Zusammenhang gestundeten Forderungen belaufen sich auf einen geringen Betrag.

Die befristete Absenkung des Umsatzsteuersatzes von 19% auf 16% im Zeitraum von 01.07.-31.12.2020 wird bei wesentlichen Verträgen an die Kunden weitergegeben. Da die Umsatzsteuer jedoch ein durchlaufender Posten ist, entstehen der Gesellschaft hierdurch keine Risiken.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 411 Tsd. Euro (Vorjahr 627 Tsd. Euro) und liegt damit Corona bedingt unter dem Vorjahresgewinn.

Für das Jahr 2021 rechneten wir bei weiterem Einfluss der Corona Pandemie bei der Planung des Wirtschaftsplans mit einem Gewinn von 374 Tsd. Euro.

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren für unser Unternehmen sind:

Die Eigenkapitalquote hat in 2020 2,55% (Vorjahr 3,83%) betragen.

Die Gesamtkapitalrendite hat in 2020 3,02% (Vorjahr 3,70%) betragen.

Die Umsatzrendite hat in 2020 0,83% (Vorjahr: 1,30%) betragen.

Alle drei Leistungsindikatoren sind durch Mengensenkungen im Verkauf verursacht durch die Corona Einschränkungen entstanden.

Durch die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kassenkrediten bei der Stadt Mosbach sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, während die Kredite im

langfristigen Fremdkapital sich abgebaut haben. Der Grund dafür sind lukrative Zinskonditionen für unser Unternehmen, während die Stadt kein Verwahrentgelt bei den Banken leisten muss.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.20	31.12.20 TEuro	31.12.19 TEuro	Veränderung TEuro
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sach- u. Finanzanlagen	41.739	39.079	2.660
abzgl. erhaltene Ertragszuschüsse	-1.131	-700	-431
Summe langfr. gebundenes Vermögen	40.608	38.379	-2.229
Umlaufvermögen			
Vorräte	819	798	21
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	9.559	9.335	193
Bankguthaben u. Kassenbestand	128	64	64
Rechnungsabgrenzungsposten	73	89	-16
Summe kurzfristiges Vermögen	10.579	10.286	262
Summe Aktiva	51.187	48.665	2.491
Passiva			
Eigenkapital u. langfrist. Fremdkapital			
Eigenkapital	16.128	16.344	-216
Fremdkapital - Rückstellungen (langfr.)	427	418	9
Fremdkapital - Kredite	19.945	21.992	-2.047
Summe langfrist. Finanzierungsmittel	36.500	38.754	-2.254
Kurzfrist. Fremdkapital			
Rückstellungen (kurzfrist.)	771	1.423	-683
Verbindlichkeiten (kurzfrist.)	13.916	8.488	5.428
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe kurzfrist. Finanzierungsmittel	14.656	9.911	4.745
Summe Passiva	51.187	48.665	2.491

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl der Kunden

Hier gibt es für den Bereich der Stadtwerke zwei Sichtweisen.

Einmal aus der Sicht des Netzbetreibers und einmal aus der Sicht des Lieferanten.

Aus Sicht des Netzbetreibers hatten wir zum 31.12.2020 21.030 Zählpunkte (Vorjahr 20.961 Zählpunkte) im Bereich Strom und 3.768 Zählpunkte (Vorjahr 3.700 Zählpunkte). Hier haben wir eine leichte Steigerung auf konstant gutem Niveau.

Die Zählpunkte der ONG sind hier mitenthalten, da die Stadtwerke Netzbetreiber für Mosbach, Elztal und Schefflenz ist.

Beim Lieferanten Stadtwerke Mosbach wurden in der Stromversorgung in 2021 16.315 Zählpunkte (Vorjahr 16.260) beliefert und in der Gasversorgung in 2021 waren es 3.152 (Vorjahr 3.194). Auch hier bleiben die Zahlen konstant auf gutem Niveau.

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2019 waren zwei Kollegen altersbedingt aus dem Unternehmen ausgeschieden. Eine Person wurde neu eingestellt, sodass zum 31.12.2020 ein Mitarbeiter weniger als zum 31.12.2019 beschäftigt war. Dies zeigt einen sehr kontinuierlichen Mitarbeiterstamm.

In allen Abteilungen werden für die Mitarbeiter Fortbildungsmaßnahmen angeboten, welche von den Mitarbeitern auch sehr gut angenommen werden.

Soziales und kulturelles Engagement

Die Stadtwerke unterstützen seit vielen Jahren den Mosbacher Sommer als einer der Sponsoren, besonders beim Open Air Kino.

Weiterhin unterstützen wir seit 2019 Schulprojekte in Kenia, Afrika, durch Solartechnik Kerosin- und Paraffinlampen zu ersetzen, sowie durch Brunnenbohrungen sauberes Trinkwasser zu erhalten.

Stromversorgung

Bei der Stromversorgung betrug die Einspeisemenge 97,2 Mio. kWh.

Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 72,5 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 17,2 Mio. kWh.

Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 109,8 Mio. kWh verkauft, davon 20,1 Mio. kWh in andere Netze. Der Gewinn in der Stromversorgung liegt in 2020 bei 466 Tsd. Euro.

Gasversorgung

Bei der Gasversorgung betrug die Einspeisemenge 247,4 Mio. kWh. Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 183,4 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 64,0 Mio. kWh.

Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 209,5 Mio. kWh verkauft, davon 25,6 Mio. kWh in andere Netze. Der Gewinn in der Gasversorgung liegt bei 402 Tsd. Euro.

Wasserversorgung

Die Wasserbereitstellung hat 1.365 Tsd. cbm betragen. Die verkaufte Abgabe betrug 1.219 Tsd. cbm. Damit liegen die Netzverluste in der Wasserversorgung bei 10,7 %. Der Jahresverlust liegt bei 12 Tsd. Euro.

Wärmeversorgung

Die Wärmeerzeugung lag 2020 bei 30,0 Mio. kWh. Die Wärmeabgabe lag bei 24,5 Mio. kWh. Die Netzverluste betragen damit 18,0%. Da die Erträge der Biogas BHKW verursachungsgerecht seit 2017 der Wärmeversorgung hinzugerechnet wurden, verbleibt ein Gewinn von 105 Tsd. Euro.

Verkehr

Bei den Parkeinrichtungen wurden 360 Tsd. Euro eingenommen. Durch den verhängten Lockdown war die Frequentierung der innerstädtischen Parkhäuser stark zurückgegangen. So sank der Umsatz um 131 Tsd. Euro oder rund 27%. Deshalb musste in 2020 in der Betriebssparte ein Verlust von 155 Tsd. Euro ausgewiesen werden.

Bäder

Die Erlöse in den Bädern lagen bei 60 Tsd. Euro. Die Besucherzahlen im Freibad betrugen in 2020 bedingt durch die kurze Öffnungszeit und die strengen Corona Regeln im Bad 11.200. Bei einem durchschnittlichen Sommer betragen die Besucherzahlen seit 1998 rund 120.000 im Mittel je Freibadsaison. Somit liegt die Saison 2020 bei knapp einem Zehntel in dem langfristigen Mittel.

In 2010 wurde das Hallenbad energetisch saniert. Der Jahresverlust bei den Bädern betrug 546 Tsd. Euro und liegt damit auf dem Vorjahresniveau. Grund sind die Zahlung von Kurzarbeitergeld für das Personal und deutlich weniger Betriebsmittel für den Betrieb des Bades.

Service

Im Bereich Service, der die Betriebsführungen in der Wasserversorgung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie der Contractingmaßnahmen umfasst, wurde ein Gewinn von 123 Tsd. Euro erreicht.

Personal

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum 31.12.2020 betrug 60,0 Personen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende).

	2020 TEuro	2019 TEuro	Ergebnisbezogene Veränderung gegen- über dem Vorjahr TEuro	2020 %	2019 %
Umsatzerlöse	49.246	48.051	1.195	100,0	100,0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	348	384	-36	0,7	0,8
+ Sonstige betriebliche Erträge	106	70	36	0,7	0,1
- Materialaufwand	36.555	35.629	926	73,8	74,1
= Rohergebnis	13.145	12.875	270	27,6	26,8
- Personalaufwand	4.194	4.133	61	9,7	8,6
- Abschreibungen	3.061	2.299	762	5,2	4,8
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984	4.049	-65	8,0	8,4
= Betriebsergebnis	1.906	2.394	-488	4,7	5,0
+ Finanzerträge	99	70	29	0,2	0,1
- Finanzaufwand	1.168	1.199	-31	2,9	2,5
= Finanzergebnis	-1.069	-1.129	60	2,7	2,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	837	1.265	-428	2,0	2,6
+/- Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
- EE-Steuern	371	584	-213	0,7	1,2
- Sonstige Steuern	55	55	-	0,1	0,1
= Jahresgewinn	411	627	-216	1,1	1,3

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst und gerundet. Der Bilanzgewinn ist jeweils dem Eigenkapital zugeordnet.

	31.12.20 TEuro	31.12.19 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.20 %	31.12.19 %
Aktivseite					
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	36.073	33.684	2.389	69,0	68,2
Vorräte	819	798	21	1,6	1,6
Finanzanlagen mit Disagio	5.666	5.395	271	10,8	10,9
Langfristig gebundenes Vermögen	42.558	39.877	2.681	81,4	80,8
Kurzfristige Forderungen	9.558	9.335	223	18,2	18,9
Rechnungsabgrenzungsposten	73	89	-16	0,1	0,2
Flüssige Mittel	128	64	64	0,3	0,1
	52.317	49.365	2.952	100,0	100,0

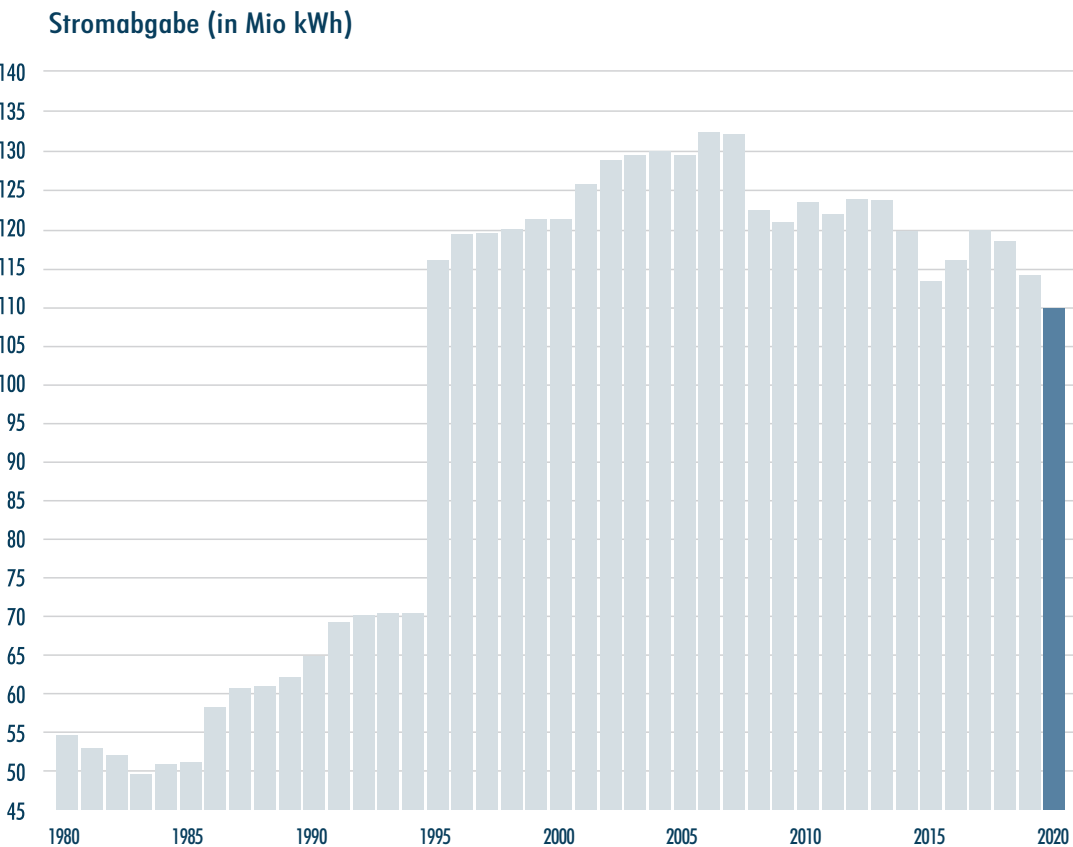
	31.12.20 TEuro	31.12.19 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.20 %	31.12.19 %
Passivseite					
Eigenkapital	15.717	15.717	0	30,0	31,8
Gewinn	411	627	-216	0,8	1,3
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.131	700	431	2,2	1,4
Rückstellungen	1.198	1.841	-643	2,2	3,7
Darlehen	19.945	21.992	-2.047	38,1	44,5
Langfristig verfügbare Mittel	38.402	40.877	-2.475	73,3	82,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.915	8.488	5.427	26,7	17,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	52.317	49.365	2.952	100,0	100,0



STROMVERSORGUNG

Der Strombedarf des Lieferanten Stadtwerke wurde mit 109,8 Mio. kWh erstmals durch die Gasversorgung Süddeutschland gedeckt. Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betrugen 2020 17,2 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 89,7 Mio. kWh und als Lieferant in dritte Netze betrug diese in 2020 20,1 Mio. kWh.

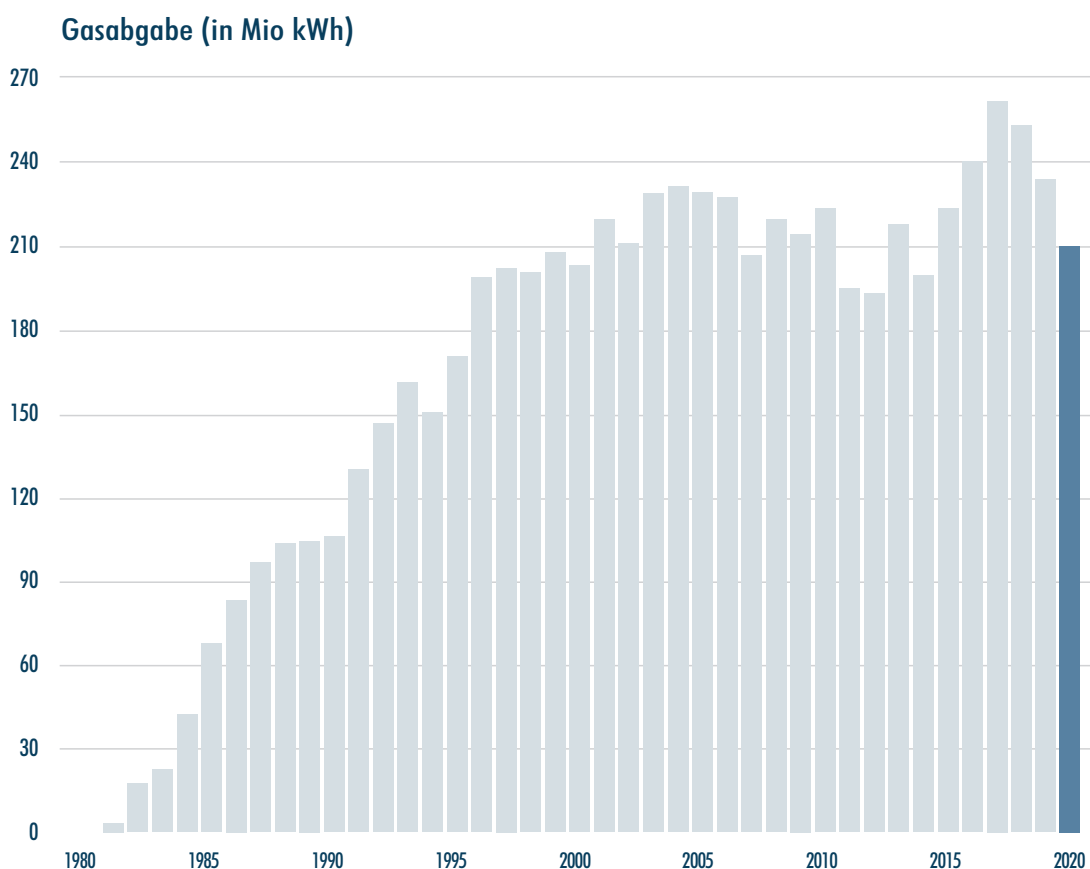


Die starken Steigerungen sind bedingt durch die Übernahme der Stromversorgung in den Stadtteilen Lohrbach, Reichenbuch und Sattelbach 1986 und durch die Übernahme der Stromversorgungsanlagen in Neckarelz und Diedesheim 1995.



Der Gasbedarf ist wie bisher ausschließlich durch die Wingas GmbH gedeckt worden. Die Einspeisung in das Netz lag bei 247,4 Mio. kWh. Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betragen 2020 64,0 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 183,9 Mio. kWh und in fremde Netze 25,6 Mio. kWh.



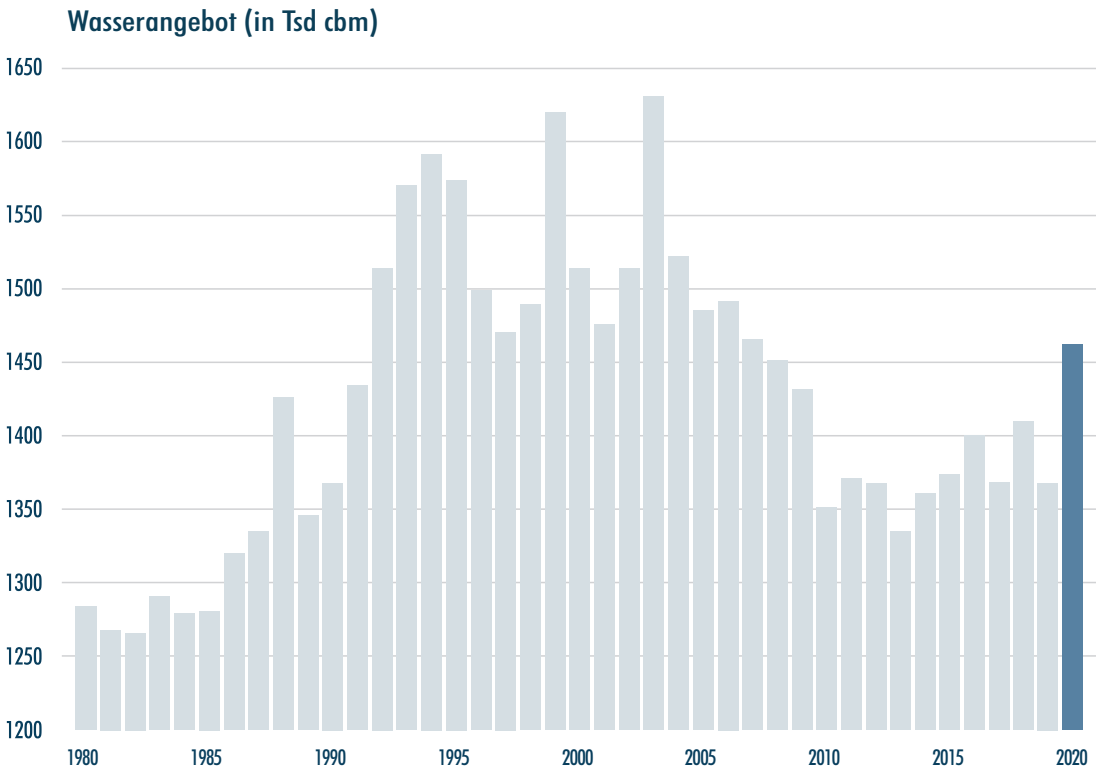
In der graphischen Darstellung ist der Verbrauch der Blockheizkraftwerke enthalten, der statistisch nicht zur nutzbaren Abgabe gerechnet wird.



WASSERVERSORGUNG

Der gesamte Wasserbedarf ist wie bisher durch Eigen-
gewinnung und dem Bezug von Fremdwasser
gedeckt worden.

Die dargebotene Wassermenge beträgt 1.462 Tsd.
cbm und teilt sich auf in 494 Tsd. cbm Eigenförder-
ung und 968 Tsd. cbm Bezug von Bodenseewasser.



Die starke Steigerung ist bedingt durch die Über-
nahme der Wasserversorgung der Gemeinde
Neckarzimmern 1999.

Die Fernwärmeversorgung in der Waldstadt wurde 1992 von der Saarberg-Fernwärme GmbH übernommen.

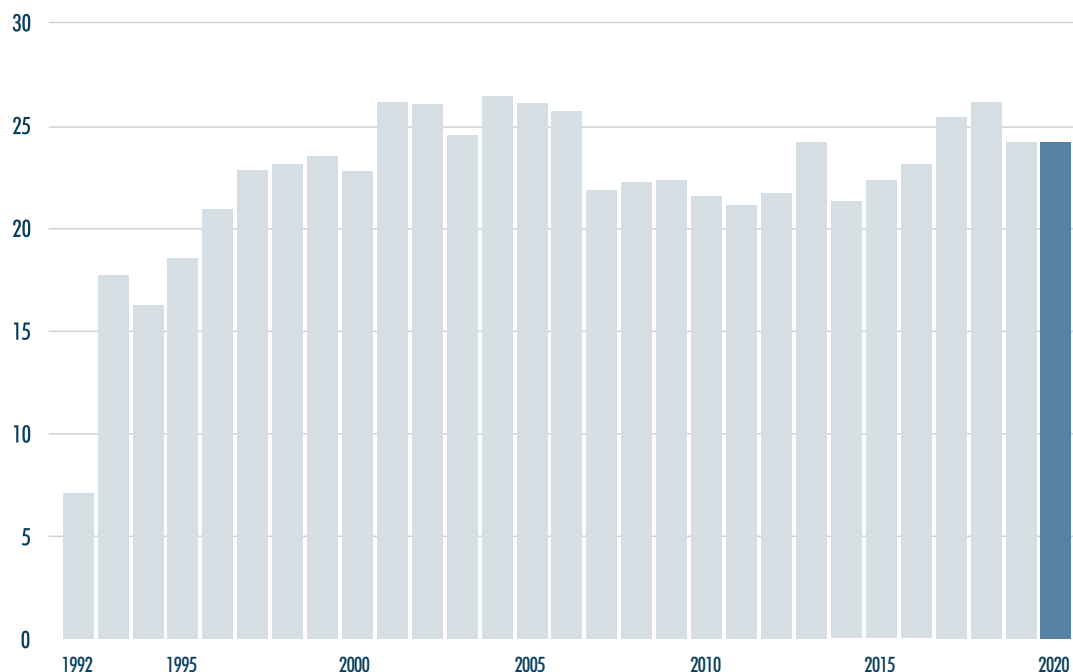
1996 ist der Nahwärmeverbund Katzenhorn mit 2 städtischen Schulen, 1 Kreisschule mit Turnhalle, sowie dem Hallen- und Freibad in Betrieb gegangen.

Weiterhin wurde im Lohrtal, dem Pattberggymna-

sium und in der Alten Mälzerei eine Nahwärmeversorgung mit Erdgas aufgebaut. Ebenso wurden am Hallenbad, Krankenhaus und in der Waldstadt Nahwärmezentren gebaut oder genutzt, die über Biogas betrieben werden.

Die erzeugte Wärme aus dem Einsatz von Erdgas/Biogas/Heizöl hat insgesamt 30,0 MWh betragen. Der Wärmeverkauf lag bei 24,5 MWh.

Fernwärmeabgabe (in MWh)



Ab 1993 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb in der Waldstadt und ab 1995 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb bei den Landesbehörden im Lohrtal sowie bei einer städtischen Schule möglich.

PARKEINRICHTUNGEN

Bei den Parkeinrichtungen wurden in den fünf Parkhäusern insgesamt Parkgelder in Höhe von 361 Tsd. Euro vereinnahmt.

Ab dem 01.07.2020 ist das Parkhaus Kistnerstraße mit 153 Stellplätzen hinzugekommen.

STATISTIK DER PARKEINRICHTUNGEN	2020	2019
Parkhäuser	5	4
Parkplätze	1.180	1.027
Davon Parkplätze fest vermietet*	476	323
Umsatzerlöse (TEuro)	361	491
Parkscheinautomaten	9	9
Stellplätze:		
Kistnerstraße	153	0
Alte Bergsteige / Alte Mälzerei	256	256
Zwingerstraße / Altstadt	184	184
Kreiskrankenhaus	237	237
Park + Ride-Parkhaus am Bahnhof Neckarelz	350	350

* Dauerparker, Semesterticket; ohne Monatskarten

BÄDER

Die Bäder sind 1996 in die Stadtwerke Mosbach übergegangen. Mit der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes am Katzenhorn und den Fernwärme-

anschlüssen für das Hallen- und Freibad waren die Voraussetzungen für den technisch-wirtschaftlichen Verbund erfüllt.

STATISTIK DER BÄDER	2020	2019
Hallenbad	1	1
Freibad	1	1
Umsatzerlöse (TEuro)	60	204
Besucher	25.548	141.725
Besucher Hallenbad	14.269	21.135
Besucher Freibad	11.279	120.590

ANGABEN ZUR GUV

Umsatzerlöse in TEuro	2020	2019
a) Erlöse aus der Stromversorgung	34.387	32.673
b) Erlöse aus der Gasversorgung	8.511	8.736
c) Erlöse aus der Wasserversorgung	3.709	3.435
d) Erlöse aus der Wärmeversorgung	1.508	1.698
e) Erlöse aus Parkeinrichtungen	361	491
f) Erlöse aus dem Bäderbetrieb	60	204
g) Grundzuständiger MSB	28	9
h) Service	681	805
	49.246	48.051

AUSBLICK 2021

Im Januar 2020 haben die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber den Entwurf des Szenario-rahmens zum Netzentwicklungsplan Strom bis 2035 vorgestellt. Alle Varianten sehen einen steigenden Stromverbrauch vor. Der Entwurf berücksichtigt den Kernenergieausstieg bis Ende 2022 und den geplanten Ausstieg aus der Kohleverstromung bis spätestens 2038.

Der Netzausbau geht allerdings nicht so schnell voran als geplant. Daher ist absehbar, dass nach Abschaltung der letzten Kernkraftwerke in 2022 zur Absicherung der Netzstabilität zusätzliche Reserveleistung benötigt wird. Der notwendige Kapazitätsbedarf wird in den jeweiligen Regelzonen entsprechend ausgeschrieben.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien erhöhte sich um 6% auf 52%. Dies ist größtenteils auf günstige Wettereinflüsse sowie auf den wirtschaftlich bedingten Nachfragerückgang zurückzuführen.

Die installierte Leistung erneuerbarer Energien wuchs in Deutschland in 2020 geringer als erwartet. Es wurden rund 4 GW neue PV-Anlagen und 1 GW neue Onshore-Windparks in Betrieb genommen. In den im ersten Halbjahr 2020 durchgeführten Ausschreibungen für PV ist weiterhin ein großes Interesse erkennbar. Dagegen wurden bei den Ausschreibungen für Onshore-Windkraftanlagen die Zuschlagsmengen im zweiten Halbjahr 2020 unterschritten.

Die Preise am Großhandelsmarkt sind im Verlaufe des Jahres 2020 deutlich gesunken. Dabei lagen die Preise um rund 15 Euro/MWh unter dem Vorjahresniveau. Der Preisrückgang ist vor allem auf die niedrige Stromnachfrage infolge der Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie, der hohen Einspeisung aus erneuerbaren Energien und die deutlich gefallen Gas- und Kohlepreise zurückzuführen.

Die aktuellen Terminmarktpreise weisen für die kommenden Jahre einen stark ansteigenden Verlauf aus. Dies spiegelt vor allem den ebenfalls ansteigenden Verlauf der Preise für Kohle, Gas und vor allem für CO₂ Zertifikate wider.

Auf dem Gasmarkt sind die Preise gegenüber dem Vorjahr bis Mitte März gesunken, haben sich dann seitwärts bewegt und sind seit September gestiegen. Zum einen wurde das Angebot über LNG Gas aus den USA und Australien erhöht und auf der anderen Seite ist aufgrund hoher Temperaturen der Wärmebedarf gesunken.

Im Oktober 2019 hat die Bundesregierung das Ziel ausgegeben bis 2030 eine Million Ladepunkte für Elektrofahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Dafür wurde der Masterplan Ladeinfrastruktur entwickelt. Enthalten sind damit Maßnahmen für die Nutzung von bis zu zehn Millionen E-Autos bis 2030.

Ein weiteres Ziel der Bundesregierung ist ein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050. Voraussetzung hierfür ist eine hohe Gebäudeeffizienz. Durch die Pandemie ist auch die Akzeptanz für Digitalisierung und deren Nutzen erheblich gefördert worden. Im Arbeitsalltag führt die umfangreiche Homeoffice Nutzung zu einer starken Zunahme von Videokonferenzen. Dadurch hat das Datenübertragungsvolumen stark zugenommen. Um diesen steigenden Bedarf in Deutschland bedienen zu können, ist ein Ausbau des Breitbandnetzes unerlässlich.

Im Privatkundenbereich hat diese Entwicklung zu steigender Wettbewerbsintensität geführt, die Wechselbereitschaft hat hier deutlich zugenommen. Volatile Handelskosten und ein hoher Wettbewerb belasten die Margen im Tarifikundenbereich stark. Auch auf dem Gassektor hat der Wettbewerb die Margen stark unter Druck gesetzt. Immer neue Wettbewerber drängen ebenfalls in diese Märkte.

Die weitere Strompreisentwicklung wird erheblich von den Brennstoff- und CO₂-Märkten abhängig sein, sowie von dem weiteren Ausbau von EEG-Anlagen und der Stromnetze. Bisher ist festzustellen, dass der Strompreis an den Strombörsen seit Mitte März 2020 wieder kontinuierlich gestiegen ist.

Auch im Bereich des Zähl- und Messwesens ist die Liberalisierung erfolgt. Im Digitalisierungsgesetz von 2016 ist festgelegt, dass der Rollout von intelligenten Messsystemen nicht flächendeckend, sondern stufenweise nach größtem Effizienz- und Netznutzen erfolgt. Bei Einbau, Betrieb und Wartung der Zähler wird der zunehmende Wettbewerb die Messpreise beeinflussen. Einige Anbieter haben bereits Messdienstleistungen in unserem Netzgebiet angezeigt. Der verbindliche Einbau von Smart Meter Systemen wurde im Digitalisierungsgesetz am 2.09.2016 beschlossen. Ab 2021 sollen Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10.000 kWh einen digitalen Stromzähler, ab 2022 alle privaten Haushalte mit einem Verbrauch von über 6.000 kWh erhalten.

Der Verbrauch im Stromnetz ist gegenüber dem Vorjahr in den ersten 4 Monaten des Jahres 2021 nach den vorläufigen Abrechnungen um rund 7,0% gestiegen.

Der Verbrauch im Gasnetz der Stadtwerke Mosbach ist in den ersten 4 Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 36,2% gestiegen.

Im Bereich der Wasserversorgung wurden die technischen Betriebsführungen mit den Gemeinden Elztal, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn verlängert. Mit den räumlich verbundenen Gemeinden ist ein Gebilde entstanden, welches Synergien für die Betriebsführung freisetzt.

Bei der Fernwärmeversorgung rechnen wir wie in der Gasversorgung witterungsbedingt mit etwas höherem Absatz wie im Vorjahr.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens 2021 liegen mit 4,065 Mio. Euro unter

dem Planansatz des vergangenen Jahres.

Im Bereich der Stromversorgung werden 2021 insgesamt 1.745 Tsd. Euro investiert, davon 365 Tsd. Euro in die Ertüchtigung von Trafostationen, sowie 280 Tsd. Euro für digitale Strommessgeräte und 400 Tsd. Euro für die Beteiligung an der Trianel Wind und Solar.

Die Investitionen in der Gasversorgung betragen knapp 550 Tsd. Euro. Schwerpunkte sind Verstärkungen im Bereich der Netze mit 300 Tsd. Euro, sowie für die Fernwirktechnik mit 120 Tsd. Euro.

Bei der Wasserversorgung sind Verbesserungen im Leitungsnetz, sowie an Hochbehältern geplant. Die Investitionen in der Wasserversorgung betragen insgesamt 985 Tsd. Euro, davon 200 Tsd. Euro für das Leitungsnetz und 400 Tsd. Euro für Hochbehälter und Pumpwerke.

In der Wärmeversorgung sind insgesamt Investitionen in Höhe von 440 Tsd. Euro für das Leitungsnetz und Hausanschlüsse, sowie in die Automation und Leittechnik geplant.

Bei den Bädern sind nur geringe Investitionen vorgesehen, beim Verkehr für den Bau von E-Ladesäulen am Parkhaus an der Kistnerstraße 180 Tsd. Euro.

Im Wirtschaftsplan 2021 ist ein Kreditvolumen von rund 2.688 Tsd. Euro veranschlagt.

Insgesamt wird im Wirtschaftsjahr 2021 aufgrund der deutlich gestiegenen Verkaufsmengen in der Strom- und Gasversorgung sowie mit gleichbleibenden Verlusten bei den Bädern mit 374 Tsd. Euro mit einem deutlich höheren Planergebnis als dem für 2020 angepasstem Planergebnis von 65 Tsd. Euro gerechnet.



Mosbach, den 27. Juli 2021

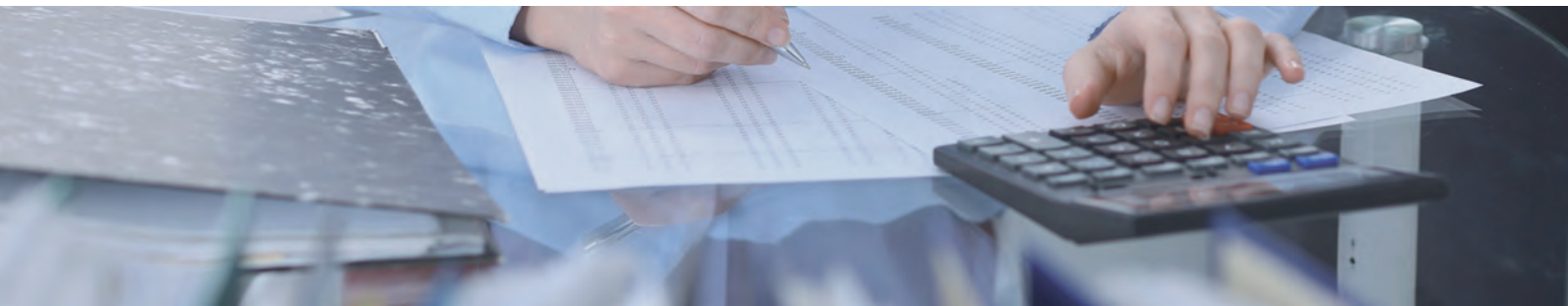
BILANZ DER STADTWERKE MOSBACH GMBH ZUM 31.12.2020

Aktivseite	31.12.20 Euro	31.12.20 Euro	31.12.19 TEuro	31.12.19 TEuro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	652.825,00		1.319	
II. Sachanlagen	35.420.248,03		32.365	
III. Finanzanlagen	5.666.139,25		5.527	
Anlagevermögen		41.739.212,28		39.211
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Fertige Erzeugnisse und Waren		818.879,92		799
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.563.185,92		7.821	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	19.503,81		18	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.975.583,36	9.558.273,09	1.365	9.203
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		128.075,38		64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		73.365,23		89
Summe Aktiva		52.317.805,90		49.366

Passivseite	31.12.20 Euro	31.12.20 Euro	31.12.19 TEuro	31.12.19 TEuro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00		12.000	
II. Kapitalrücklagen	0,00		300	
III. Andere Gewinnrücklagen	716.662,60		3.417	
IV. Bilanzgewinn	410.748,06		627	
Eigenkapital		16.127.410,66		16344
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.130.811,00		700
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427.315,00		418	
2. Steuerrückstellungen	229.690,31		214	
3. Sonstige Rückstellungen	541.355,62	1.198.360,93	1.209	1.842
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.945.039,81		21.992	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	3.496.759,20		4.737	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	645.547,07		69	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.152.311,36		6	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.621.565,87	33.861.223,31	3.676	30480
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
Summe Passiva		52.317.805,90		49.366

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

GUV FÜR GESCHÄFTSJAHR 2020 (01.01. BIS 31.12.)	2020 Euro	2019 Euro
1. Umsatzerlöse	49.245.733,95	48.050.870,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	347.801,56	384.668,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	106.701,25	69.929,14
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.891.548,04	33.425.904,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.664.185,13	2.203.225,93
	36.555.733,17	35.629.130,89
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.246.068,39	3.148.233,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	948.209,07	985.280,40
davon für Altersversorgung: 325.536,07 Euro (Vorjahr: 324 TEuro)		
	4.194.277,46	4.133.513,61
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.060.637,06	2.299.425,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.345,37	4.048.857,44
8. Erträge aus Beteiligungen	5.346,07	5.554,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.324,15	64.619,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.168.008,85	1.199.236,89
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	836.905,07	1.265.477,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	371.341,85	583.525,83
13. Sonstige Steuern	54.815,16	55.035,09
14. Jahresüberschuss	410.748,06	626.916,13
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	626.916,13	515.856,42
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	515.856,42
17. Ausschüttung	626.916,13	0,00
18. Bilanzgewinn	410.748,06	626.916,13



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Mosbach GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, — bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss

und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahres-

abschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensfähigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung und — bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind — geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschafts-

prüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Mosbach, den 16.09.2021

WGKK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Melanie Klingmann Wirtschaftsprüferin

ANHANG DER STADTWERKE MOSBACH GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname lt. Registergericht: Stadtwerke Mosbach GmbH
Firmensitz lt. Registergericht: Mosbach
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Mannheim
Register-Nr.: HRB 441545

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 427.315,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

2. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3. Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 Euro (Vorjahr 0,00).

4. Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 19.503,81 Euro (Vorjahr 17.569,64).

5. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 34.170,00 Euro.

6. Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die PUC-Methode angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,97 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr von 34.170,00 Euro.

7. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten,

Beihilfen, Netzentgelte und Rückstellungen für drohende Verluste enthalten.

8. Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 13.865.629,72 Euro (Vorjahr 14.923.471,16 Euro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 26.729.233,29 Euro. Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Art der Verbindlichkeit	Sicherung Betrag in TEuro	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	19.945,0	7
aus Lieferungen und Leistungen	3.496,8	6
Summe	23.441,8	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt
- 7 = Bürgschaft des Gesellschafters

9. Angaben zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamt 31.12.2020 TEuro	bis zu 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
gegenüber Kreditinstituten	19.945,0	1.339,3	4.740,0	13.865,7
aus Lieferungen und Leistungen	3.496,8	3.496,8	0	0
gegenüber Gesellschafter	6.152,3	6.152,3	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.621,6	3.621,6	0	0
gegenüber Unternehmen mit Beteiligung	645,5	645,5	0	0
Summe	33.861,2	15.255,5	4.740,0	13.865,7

10. Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 6.152.311,36 Euro (Vorjahr: 6.447,07 Euro).

Davon sind 6,0 Mio. Euro Kassenkredite enthalten, die trotz Kreditermächtigung noch nicht auf dem Kreditmarkt aufgenommen wurden.

11. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Aus Bürgschaften für fremde Verbindlichkeiten 1.544 TEuro.

Die Inanspruchnahme aus der Bürgschaft schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

12. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Erlöse aus Tätigkeitsbereich	Umsatz 2020 in TEuro	Umsatz 2019 in TEuro
Stromversorgung	34.387.260,16	32.682
Gasabgabe	8.511.034,97	8.736
Wasserabgabe	3.709.471,66	3.435
Wärmeabgabe	1.508.023,26	1.698
Verkehr/Parkeinrichtungen	360.533,68	491
Bäderbetrieb	59.563,73	204
Service	681.242,64	804
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	26.548,15	0
Summe der Umsatzerlöse	49.425.733,95	48.051

Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeitnehmer	60,00
Leitende Angestellte	2,00
Gesamtzahl durchschnittl. beschäftigter Arbeitnehmer	62,00

2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Jürgen Jaksz, Betriebswirt

Geschäftsführer: Ralf Winkler, Dipl.-Ing.

3. Aufsichtsrat

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder haben 34,60 TEuro betragen (Vj. 33,00 TEuro)

4. Vergütungen der Geschäftsführer

Die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

5. Gebildete Rückstellungen für frühere Geschäftsführer

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind durch Rückstellungen abgedeckt. Diese betragen 427.315,00 Euro.

6. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	ONG Verwaltungs GmbH
Anteilshöhe in %	100,00
Jahresergebnis Euro	-157,20
Eigenkapital Euro	16.274,33

Firmenname	ONG GmbH & Co.KG
Anteilshöhe in %	50,10
Jahresergebnis Euro	158.969,33
Eigenkapital Euro	3.800.000,00

Die Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co.KG wurde in 2010 gegründet. Das einbezahlte Kapital beträgt 3.800,00 TEuro.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 14.500,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers:	Euro
a) Abschlussprüfung	14.500,00
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Auf den immateriellen Vermögensgegenstand der virtuellen Kraftwerksscheibe (VKS) wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 650.000,00 Euro vorgenommen. Damit steht die VKS zum 31.12.2020 noch mit 582.952,00 Euro in der Anlagenbuchhaltung. Durch die damit gesunkenen Abschreibungen konnte für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 sowie über eine Prognoserechnung bis 2041 eine Überschussrechnung und damit die Werthaltigkeit der Anlage nachgewiesen werden.

Durch die Corona Pandemie bedingt sind die Verkaufsmengen in der Strom- und Gasversorgung, sowie durch den verhängten Lockdown auch im Bereich Verkehr zurückgegangen. Dies wird sich auch im Wirtschaftsjahr 2021 wieder spiegeln.

In 2020 gab es periodenfremde Erträge mit 102.393,17 Euro aus der EEG Rückvergütung aus Vorjahren, sowie eine Zinsgutschrift aus 2019 in Höhe von 24.645,35 Euro aus einem Darlehensvertrag mit der Trianel Windkraft Borkum II.

9. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung beschließt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt 410.748,06 Euro

In die Rücklagen werden 210.748,06 Euro eingestellt.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 200.000,00 Euro vorgesehen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Jürgen Jaksz *Ralf Winkler*

Mosbach, den 27. Juli 2021

AKTIVITÄTEN-ABSCHLÜSSE

1. Definition der Unternehmensaktivitäten

Aufgabe der Stadtwerke Mosbach GmbH ist die Stromverteilung im Mittel- und Niederspannungsnetz. Erzeugungs- und Übertragungsfunktionen werden nicht wahrgenommen. Somit konnte die gemäß § 9 EnWG geforderte Darstellung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen auf drei Aktivitäten beschränkt werden.

Die Aktivität Stromversorgung beinhaltet den Strombezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Stromverteilungsnetze und den Stromverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Stromversorgung. Der grundzuständige Messstellenbetrieb ist ebenfalls in der Position enthalten.

Die Aktivität Gasversorgung beinhaltet den Gasbezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Gasverteilungsnetze und den Gasverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Gasversorgung.

Die sonstigen Aktivitäten umfassen alle anderen Tätigkeiten unseres Unternehmens (Wasserversorgung, Wärmeversorgung, Parkhäuser, Bäder und Entsorgung).

2. Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Mosbach GmbH

3. Grundsätze, nach denen die Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten erfolgt ist

Die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf Einzelkontenbasis sowie unter Verwendung des Anlagennachweises, der

Betriebsabrechnung sowie anderer vorliegender Unterlagen, direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Aktivitätenabschlüsse entwickelt wurden und eine sachgerechte Zuordnung erlauben. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Umlagenschlüssel, der das gemeinsam genutzte Vermögen sowie die gemeinsamen Aufwendungen und Erträge nach den Kriterien unserer analog der für Eigenbetriebe vorgeschriebenen Erfolgsübersicht entwickelten Branchenrechnung zuordnet.

Abweichende Regelungen erfolgen lediglich bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag. Bei der Aktivität Stromversorgung wird die Ausschüttungsbelastung unterstellt, wobei unterstellt ist, dass die Aktivität selbst Steuerschuldner ist. Negative Ergebnisse anderer Tätigkeitsbereiche führen damit zu Steuergutschriften innerhalb der sonstigen Aktivitäten.

Das Eigenkapital beinhaltet das Jahresergebnis der jeweiligen Aktivitäten. Im übrigen ist das Eigenkapital unter Berücksichtigung von Gesamtfinanzierungsüberlegungen im Rahmen einer von uns erstellten Eröffnungsbilanz festgelegt worden. Der Ausgleich von Finanzierungsvorgängen zwischen den Aktivitäten erfolgt durch interne Darlehensgewährung. Deren Zinsgutschrift und -belastung ist bei den Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnungen berücksichtigt.

4. Grundsätze der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen werden, mit wenigen Ausnahmen, zu innerbetrieblichen Verrechnungspreisen bewertet, die auf Vollkostenbasis kalkuliert sind und unserer innerbetrieblichen Branchenerfolgsrechnung entnommen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen (in Euro)	Gesamtbetrieb	Strom	Gas
1. Umsatzerlöse	49.245.733,95	34.387.260,16	8.511.034,97
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	347.801,56	106.382,15	58.641,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	106.701,25	76.313,50	6.512,80
Betriebsertrag - Summe 1-3	49.700.236,76	34.569.955,81	8.576.189,55
4. Materialaufwand	-36.555.733,17	-27.451.256,05	-6.513.329,00
5. Personalaufwand	-4.194.277,46	-2.168.169,25	-781.591,98
6. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-3.060.637,06	-1.536.372,68	-705.712,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.984.345,37	-2.530.516,56	-649.537,66
Betriebsaufwand - Summe 4-7	-47.794.993,06	-33.686.314,54	-8.650.170,74
8. Erträge aus Beteiligungen	5.346,07	5.346,07	
9. Sonstige Zinsen und Erträge	94.324,15	93.680,08	360,68
Betriebsfremde Erträge - Summe 8-9	99.670,22	99.026,15	360,68
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.670,22	99.026,15	360,68
12. Aufwendungen	-1.168.008,85	-846.872,75	-143.910,75
Betriebsfremder Aufwand - Summe 11-12	-1.068.338,63	-747.846,60	-361.442,01
Ergebnis vor Steuern	836.905,07	135.794,67	-217.531,26
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-371.341,85	-216.799,54	-94.641,02
Ergebnis nach Steuern	-371.341,85	-216.799,54	-94.641,02
15. sonstige Steuern	-54.815,16	-12.969,08	-2.174,94
19. Jahresüberschuss	410.748,06	-93.973,95	-314.347,22
Verrechnete Erträge	2.334.140,69	606.832,59	1.688.457,50
Verrechnete Aufwendungen	-2.334.140,69	-403.396,52	-994.343,81
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn lt. GuV	410.748,06	109.462,12	379.766,47
Innerbetriebliche LV	0,00	356.644,12	22.623,94
Spartengewinn incl. ILV + BZV	410.748,06	466.106,24	402.390,41
GuV	410.748,06	466.106,24	402.390,41

Wasser	Wärme	Verkehr	Bäder	Service
3.709.471,66	1.508.023,26	360.533,68	59.563,73	681.242,64
82.903,72	20.206,26	79.437,49	230,16	
23.548,31	207,77	59,36	59,51	
3.815.923,69	1.528.437,29	440.030,53	59.853,40	681.242,64
-1.885.460,14	-193.866,69	-131.064,50	-175.353,86	-203.932,93
-975.954,02	-68.326,72	-14.463,61	-185.297,98	
-391.751,79	-185.674,55	-161.114,07	-80.011,87	
-575.066,50	-65.624,19	-78.506,82	-70.725,24	-14.256,60
-3.828.232,45	-513.492,15	-385.149,00	-511.388,95	-218.189,53
218,98	45,08	12,88	6,45	
218,98	45,08	12,88	6,45	
218,98	45,08	12,88	6,45	
-102.943,94	-54.535,30	-18.496,75	-1.249,36	
-102.724,96	-54.490,22	-18.483,87	-1.242,91	
-115.033,72	960.454,92	36.397,66	-452.778,46	463.053,11
-4.503,58	-26.477,04			-28.920,67
-4.503,58	-26.477,04			-28.920,67
-4.471,40	-1.240,47	-26.585,96	-7.373,31	
-124.008,70	932.737,41	9.811,70	-460.151,77	434.132,44
6.990,63	31.859,97			
-73.335,20	-756.191,03	-36.249,68	-70.624,45	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-190.353,27	208.406,35	-26.437,98	-530.776,22	434.132,44
178.110,67	-102.995,05	-128.449,88	-14.843,66	-311.090,14
-12.242,60	105.411,30	-154.887,86	-545.619,88	123.042,30
-12.242,60	105.411,30	-154.887,86	-545.619,88	123.042,30

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Kontengruppe	Stand 01.01.2020 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.823.201,48	63.735,90	63.736,06	0,00	3.823.201,32
	3.823.201,48	63.735,90	63.736,06	0,00	3.823.201,32
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.510.990,53	1.526.442,24	0,00	1.611.579,51	18.649.012,28
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	101.464.757,13	2.678.010,11	310.799,30	903.516,67	104.735.484,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.166.951,58	541.323,30	183.170,70	0,00	8.525.104,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.674.647,85	670.357,91	21.357,33	-2.515.096,18	1.808.552,25
	128.817.347,09	5.416.133,56	515.327,33	0,00	133.718.153,32
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	3.187.029,70	271.166,64	0,00	0,00	3.458.196,34
Sonstige Ausleihungen	2.575.269,74	0,00	0,00	0,00	2.575.269,74
	5.762.299,44	271.166,64	0,00	0,00	6.033.466,08
Gesamt	138.402.848,01	5.751.036,10	579.063,39	0,00	143.574.820,72

ABSCHREIBUNGEN

RESTBUCHWERTE

Stand 01.01.2020 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Umbu- chungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
2.503.885,48	730.226,90	63.736,06	0,00	3.170.376,32	652.825,00	1.319.316,00
2.503.885,48	730.226,90	63.736,06	0,00	3.170.376,32	652.825,00	1.319.316,00
11.033.430,43	259.313,08	0,00	0,00	11.292.743,51	7.356.268,78	4.477.560,11
79.605.091,13	1.671.635,78	305.179,30	0,00	80.971.547,61	23.763.937,00	21.859.666,00
5.814.232,58	399.461,30	180.079,70	0,00	6.033.614,18	2.491.490,00	2.352.719,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.808.552,25	3.674.647,85
96.452.754,14	2.330.410,16	485.259,00	0,00	98.297.905,30	35.420.248,03	32.364.592,96
129.883,00	0,00	0,00	0,00	129.883,00	3.328.313,34	3.057.146,70
237.443,83	0,00	0,00	0,00	237.443,83	2.337.825,91	2.337.825,91
367.326,83	0,00	0,00	0,00	367.326,83	5.666.139,25	5.394.972,61
99.323.966,45	3.060.637,06	548.995,06	0,00	101.835.608,45	41.739.212,28	39.078.881,57

ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Feststellung des Jahresabschlusses	Euro
Bilanzsumme	52.287.132,46
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	41.739.212,28
- das Umlaufvermögen	10.474.554,95
- aktive Rechnungsabgrenzung	73.365,23
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	16.127.410,66
- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.130.811,00
- die Rückstellungen	1.167.687,49
- die Verbindlichkeiten	33.861.223,31
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzgewinn	410.748,06
Summe der Erträge	49.799.906,98
Summe der Aufwendungen	49.389.158,92
Vorschlag für die Verwendung des Jahresgewinnes	
Ausschüttung an den Gesellschafter Stadt Mosbach	200.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	210.748,06

Mosbach, den 27. Juli 2021



Stadtwerke Mosbach GmbH

BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN

1. Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG

Bei der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG ist der Betrieb der Stromnetze der Gemeinden Elztal und Schefflenz. Die Gemeinden Elztal und Schefflenz haben der ONG die Stromkonzession ab 01.01.2011 für die nächsten 20 Jahre erteilt. Die Betriebsführung der ONG erfolgt durch die Stadtwerke Mosbach GmbH.

Die Anteile der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

Stadtwerke Mosbach GmbH 50,1 %, Gemeinde Elztal 29,9% und Gemeinde Schefflenz 20,0%.

Netzkunden Belieferung gesamt: 40.080.757 kWh
- Tarifkunden (SLP-Kunden) 24.491.109 kWh
- Sondervertragskunden (RLM-Kunden) 15.589.648 kWh

2. Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH

Bei der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand ist der Betrieb der Stromnetze in Obrigheim, Binau und Neckarzimmern. Die Stromnetze sind an die Netze Baden-Württemberg verpachtet. Diese führt auch die Betriebsführung durch.

Die Anteile der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

Netze BW 50,1%, Gemeinde Obrigheim 30,0%, Gemeinde Neckarzimmern 2,5%, Gemeinde Binau 2,5%, Stadtwerke Mosbach GmbH 14,9%.

3. Odenwald Netzgesellschaft

Verwaltungs GmbH

Bei der Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH handelt es sich um eine reine Verwaltungsgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Personengesellschaften.

Die Tätigkeit beschränkt sich derzeit auf die persönliche Haftung und Geschäftsführung der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG. Für diese Tätigkeit erhält die Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH eine Vergütung.

BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Photovoltaik

1. Gebäudedach SWM	7,60 kWp
2. Schule Reichenbuch	7,92 kWp
3. Elzstadion Neckarelz	16,80 kWp
4. Freibad Mosbach	25,08 kWp
5. Jahnhalle Mosbach	68,40 kWp
6. NKG Mosbach	107,46 kWp
7. Halle/Parkdeck SWM	85,88 kWp
8. Lager Kleineicholzheim	74,88 kWp
9. Parkhaus Kistnerstraße	90,42 kWp
10. Anteil an SUN 1	5,00 kWp
11. Anteil an SUN 2	1,68 kWp
12. Anteil an SUN 2	1,40 kWp
13. Anteil an SUN 7	1,20 kWp
14. Anteil an SUN 7	1,20 kWp

Biogas

1. Biogas BHKW Hallenbad	499,00 kW
2. Biogas BHKW Kreiskrankenhaus	499,00 kW
3. Biogas BHKW Lohrbach	499,00 kW

Wasserkraft

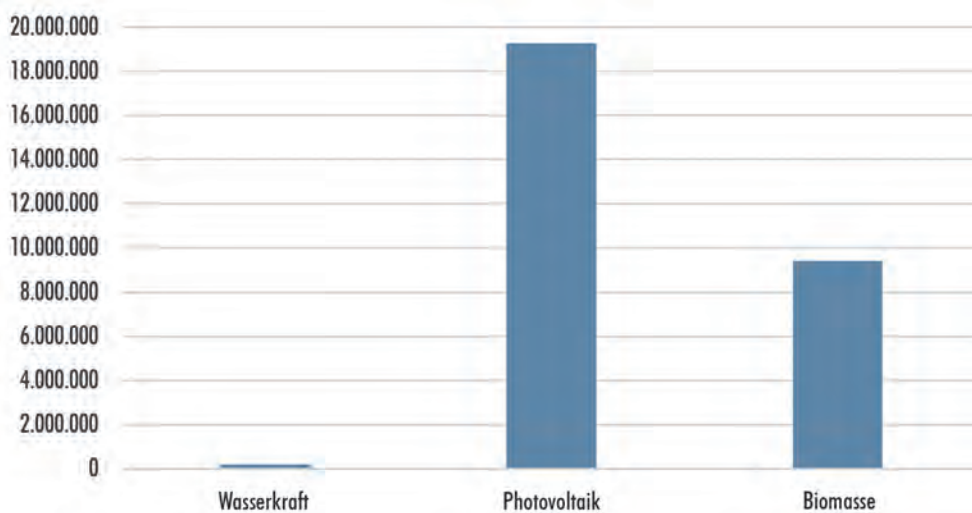
1. Turbine Hochbehälter Am Waldeck	6,00 kWp
2. Turbine Hochbehälter Schorre	5,50 kWp
3. Zuckermühle	48,00 kWp

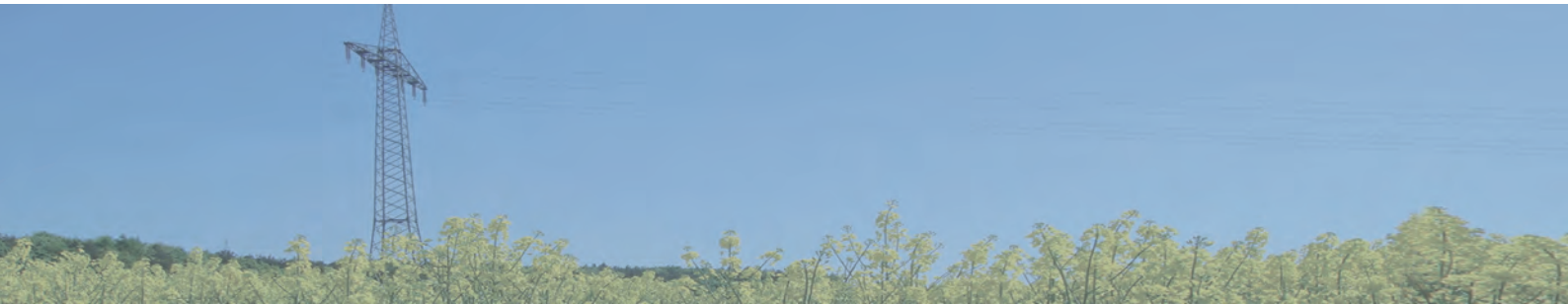
Windkraft

Offshore-Anlage Trianel	
Windpark Borkum II	
Fertigstellung am 30.06.2020	1.160,00 kW

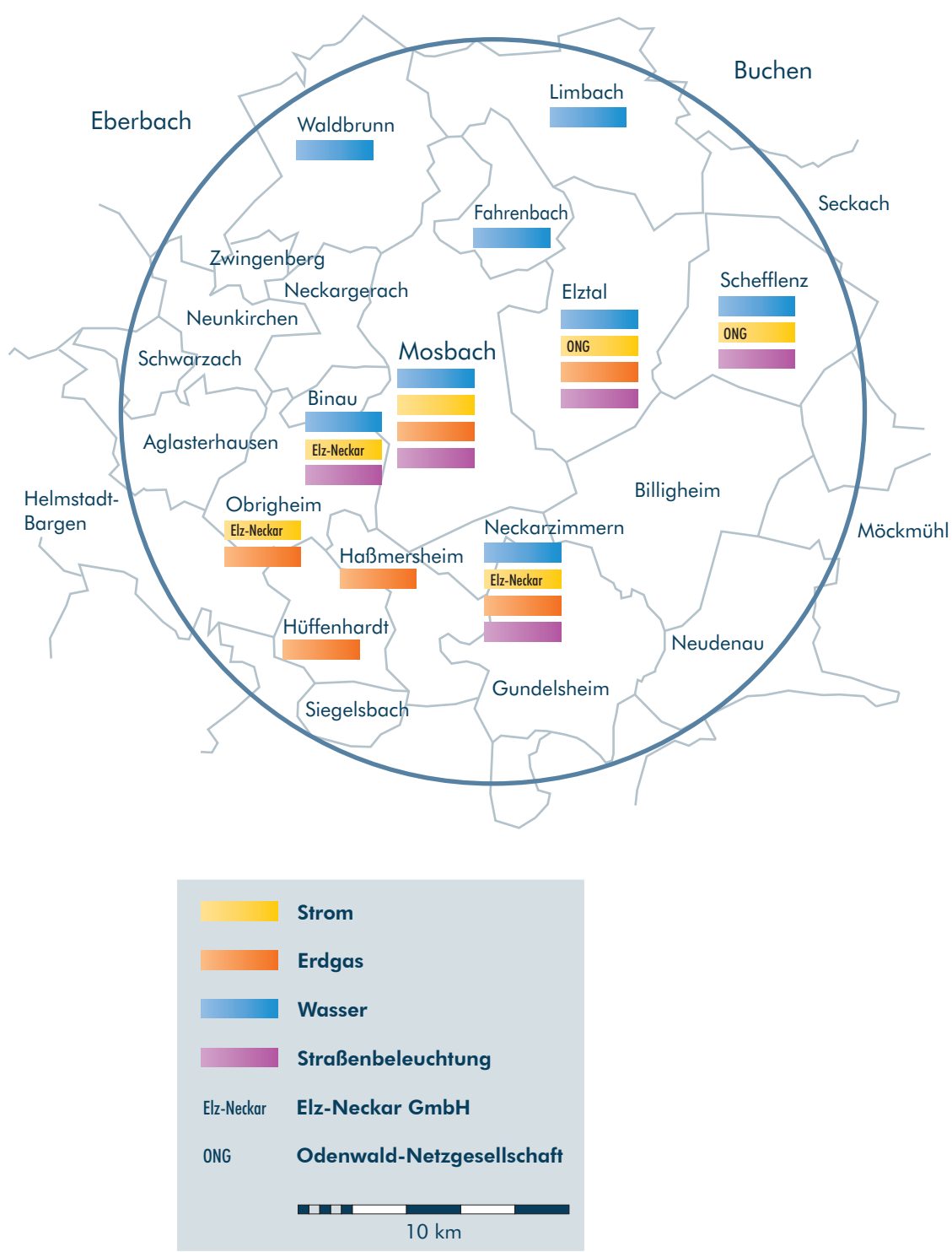
**EEG-ANLAGEN IM NETZ DER
STADTWERKE MOSBACH GMBH****Einspeisungen 2020**

Wasserkraft	119.504,29 kWh
Photovoltaik	18.877.147,75 kWh
Photovoltaik in der Direktvermarktung	411.603,99 kWh
Biomasse	1.232.045,00 kWh
Biomasse in der Direktvermarktung	8.429.047,00 kWh

Einspeisungen (in kWh)



ÜBERSICHTSKARTE DER BETRIEBSFÜHRUNGEN



BETRIEBSFÜHRUNGEN

Wasser

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mosbach GmbH werden 50.000 Einwohner versorgt. Jeder dritte Einwohner im Neckar-Odenwald-Kreis bezieht sein Trinkwasser demnach über die Stadtwerke Mosbach.

Strom

Auch beim Strom, engagieren sich die Stadtwerke in der Region Neckar-Odenwald. In der Odenwald-Netzgesellschaft (ONG) sind die Gemeinden Schefflenz und Elztal mit zusammen rund 11-tausend Einwohnern mit der Großen Kreisstadt beim Betrieb der Stromnetze in einer Gesellschaft organisiert. Gleiches gilt für die Elz-Neckar GmbH, wo neben den Stadtwerken Mosbach die Gemeinden Obrigheim, Neckarzimmern und Binau und ein weiterer Energieversorger verbunden sind.

Für die Gemeinden bedeutet dieser Zusammenschluss in der Regel mehr Netzsicherheit. Denn die kommunalen Gremien sind danach für Ausbau und Wartung der Netzverbindungen direkt mit verantwortlich und können auf die Qualität der Maßnahmen Einfluss nehmen. Zumeist bedeuten diese Beteiligungen aber auch höhere Einnahmen aus Durchleitungs- und Netznutzungsentgelten.

Rund 36-tausend Landkreiseinwohner sind auf diesem Wege mit den Stadtwerken Mosbach bei der Stromversorgung mehr oder weniger verbunden – teils als Kunden bei Netz und Vertrieb sowie weitere 11-tausend Kunden über die Netzbeteiligung der Stadtwerke.

Straßenbeleuchtung

Die komplette Straßenbeleuchtung organisieren die Stadtwerke Mosbach ebenfalls für diese Gemeinden und ihre Einwohner. Das heißt – Wartung, Modernisierung, Reparatur oder Infrastrukturplanung – alles liefern die Stadtwerke Mosbach im Gesamtpaket.

Gemeindemitarbeiter brauchen ihre Arbeitszeit mit diesen Belangen nur noch sehr eingeschränkt zuzubringen. Die Monteure der Stadtwerke Mosbach übernehmen diese Arbeiten.

Erdgas

Beim Thema Erdgas haben sich die Stadtwerke mit zahlreichen Gemeinden des Umlandes zusammengetan. Von Elztal über Mosbach, Obrigheim, Neckarzimmern, Haßmersheim und Hüffenhardt erstreckt sich das Versorgungsnetz.

Vorteile

Synergieeffekte kommen hier – wie bei vielen anderen gemeinsamen Projekten auch – besonders zum Tragen. Gerade für die Unterhaltung der aufwändigen Erdgasnetze spielen zum Beispiel Ersatzteil- oder Rohrleitungspreise eine erhebliche Rolle. Je mehr ein großer Verbund davon aber ordert, desto attraktiver kann eingekauft werden, was schlussendlich mehreren tausend Gaskunden in der Region zugutekommt.

In vielen Versorgungsbereichen arbeiten die Stadtwerke Mosbach mit über einem halben Dutzend Kommunen seit Jahren erfolgreich und partnerschaftlich zusammen.

Herausgeber

Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
Telefax 06261 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Digitaler Geschäftsbericht 2020
www.swm-gb.de

Konzeption

Martin Schlusnus

Fotos

© rinshotz - Fotolia.com, © NicoElNino - Fotolia.com,
© tomas - Fotolia.com, © spainter_vfx - Fotolia.com,
© pinkomelet - Fotolia.com, © v.poth - Fotolia.com,
© Phongphan Supphakank - Fotolia.com, © robert -
Fotolia.com, © moquai86 - Fotolia.com, © peshkov -
Fotolia.com, © Hans-Martin Goede - Fotolia.com,
© rogerphoto - Fotolia.com, © rodrusoleg - Fotolia.com,
© dusk - stock.adobe.com, © guteksk7 - stock.adobe.com,
© mast3r - stock.adobe.com, © ngad - stock.adobe.com,
© S. Hess, © Stadtwerke Mosbach, © M. Schlusnus,
© Trianel

Alle Rechte vorbehalten
IX/MMXXI

Digitaler
Geschäftsbericht







Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Digitaler Geschäftsbericht
www.swm-gb.de